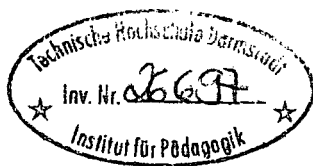


15-8-90

KARL-HEINZ DAMMER

BERUFSORIENTIERUNG FÜR ALLE

*Über einen Schulversuch,
der Versuch blieb*



BÜCHSE DER PANDORA

Inhalt

0.	VORWORT: ÜBER EINEN SCHULVERSUCH, DER ZUR FALLSTUDIE WURDE	7
1.	RAHMENBEDINGUNGEN UND MOTIVE DES GEPLANTEN MODELLVERSUCHS	10
1.1	Das doppelte Paradox der Bildungsreform	10
1.1.1	Paradoxe Folgen der Reform »von oben«	11
1.1.2	Paradoxe Folgen der Bildungsexpansion	14
1.2	Die Integration von beruflicher und allgemeiner Bildung als bleibende Aufgabe des Schulsystems	18
1.3	Die Situation der Schulen in der Stadt X	21
1.4	Kurzportraits der an der Modellentwicklung beteiligten Schulen	23
1.4.1	Die beruflichen Schulen	24
1.4.2	Die allgemeinbildenden Schulen	26
1.4.3	Ein erster Minimalkonsens	30
2.	BERUFSORIENTIERUNG IN DER SEKUNARSTUFE I ZWISCHEN BILDUNGSPOLITISCHER EMPHASE UND CURRICULARER BESCHIEDENHEIT	31
2.1	Anmerkungen zum bildungspolitischen und erziehungswissenschaftlichen Interesse an beruflicher Orientierung in allgemeinbildenden Schulen	31
2.2	Didaktische Modelle der Berufsorientierung und ihre curriculare Umsetzung	37

3.	MODELL FÜR EINE SCHULFORMÜBERGREIFENDE KOOPERATIV GESTALTETE BERUFSORIENTIERUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I . . .	47
3.1	Struktur und Inhalte des berufsorientierenden Unterrichts	51
3.1.1	Mögliche Unterrichtsformen der Berufsorientierung	51
3.1.2	Entwurf einer Berufsfeldgliederung	54
3.1.3	Übergreifende Aspekte von Arbeit und Beruf als Bestandteil des allgemeinbildenden Unterrichts	61
3.1.4	Die Gestaltung der Praktika	66
3.1.5	Schematische Übersicht über das Konzept	73
3.2	Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Projekt	73
3.3	Möglichkeiten der Integration berufsfeldeinführender Kurse in die bestehende Stundentafel	77
3.3.1	Grundsätzliche Möglichkeiten für die Integration und ihre Konsequenzen für den Lehrereinsatz	77
3.3.2	Integrationsmodelle für die einzelnen Schulformen	80
3.4	Beispielhafte Erfahrungen mit schulformübergreifender Kooperation	83
4.	DIE DISKUSSION UM DAS PROJEKT UND DER VERSUCH SEINER UMSETZUNG	87
4.1	Phase 1: Wachsende Bereitschaft zur Kooperation	87
4.2	Reaktionen auf das Projekt von außen	91
4.3	Phase 2: Wachsende Zweifel an der Realisierbarkeit und das Scheitern des Projekts	94
5.	DEUTUNGSVERSUCHE: WARUM NICHT GELINGT, WAS ALLE WOLLEN	99
5.1	Die Rolle der Moderatoren in dem Projekt	99
5.2	Kritischer Rückblick auf die Ablehnungsgründe der Schulen	102
5.3	Prekäre Professionalität als Bremse für Reformen?	109
5.4	»Institutionelle Fesselung« als Professionsmerkmal?	116
5.5	Institution versus Innovation?	118
6.	FORTSCHRITT IM PATT?	123
7.	LITERATUR	127